

10. September 2021

Zwei neue Tankmotorschiffe: HGK Shipping bereitet Schiffsdesigns auf Wasserstoff-Antrieb vor

Die HGK Shipping erweitert ihre Flotte um zwei innovative Tankmotorschiffe. Die Realisierung der Konzepte unter Einbeziehung des Themas Wasserstoff ist der nächste Meilenstein hin zu einer nachhaltigen und innovativen Ausrichtung der HGK Shipping-Flotte, die bereits mit der „Gas 94“ und der „Synthese 18“ über zwei Schiffe mit alternativem Antrieb verfügt.

In der Unternehmens-Strategie der HGK Shipping spielt Wasserstoff eine übergeordnete Rolle. Dies spiegelt sich deutlich im Konzept der beiden „Typ C Tanker“ wider, mit der die Werft „De Gerlien van Tiem“ im niederländischen Druten beauftragt wurde. Sowohl Antriebskonzept und Energiemanagement-System als auch ein sogenannter „Void Space“ – ein Leerraum in den Mittelschiffen der Neubauten, in dem künftig Wasserstoffspeicherlösungen installiert werden können – dienen als Vorbereitung für die künftigen Technologien.

Die neuen Schiffe sollen im Bereich Flüssig-Chemikalien (Liquid Chemicals) zum Einsatz kommen und sind speziell auf die hohen Kundenanforderungen bezüglich Nachhaltigkeit und Innovation in diesem Segment zugeschnitten. Norbert Meixner, Business Unit Director Liquid Chemicals, HGK Shipping: „Mit diesen beiden Neubauten führen wir den Ausbau unserer Flotte auf ganz neuer Stufe fort. Wir sind überzeugt davon, dass Wasserstoff ein wichtiger, wenn nicht sogar *der* Energieträger der Zukunft sein wird. Entsprechend bereiten wir unsere Schiffsdesigns so vor, dass sie künftig per Wasserstoff betrieben werden können.“

Die Indienstellung der Flottenzugänge soll bereits im ersten Quartal 2023 erfolgen. Die Werft „De Gerlien van Tiem“ hat das Neubaukonzept von der ersten Idee an, die im HGK Shipping Design Center in Duisburg entstand, begleitet. „Dass wir dieses zukunftsorientierte Konzept realisieren können, ist für alle Kollegen im Design Center eine Bestätigung für den Weg, den wir seit nunmehr zwei Jahren kontinuierlich und zielorientiert gehen. Mit diesem außerordentlichen Projekt wollen wir in den kommenden Monaten die Basis für die spätere Realisierung eines Wasserstoffantriebs legen“, sagt Tim Gödde, Business Unit Director Ship Management, HGK Shipping.

Als langjähriger Partner der chemischen Industrie versorgt die HGK Liquid Chemicals verschiedene Industrien mit flüssiger Leicht- und Schwerchemie sowie mit nicht gefährlichen Flüssigütern. Die Tankschiff-Flotte des Unternehmensbereichs befördert jährlich zusammen rund

6 Mio. Tonnen Flüssiggüter auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen, im nordwestdeutschen Kanalgebiet sowie in Belgien, Frankreich und den Niederlanden.

Bildunterschrift: Am 09. September zeichnete die HGK-Gruppe einen Vertrag mit der niederländischen Werft De Gerlien van Tiem B.V. für den Bau von zwei weiteren innovativen Tankmotorschiffen. Von rechts nach links: Eric Rietveld (De Gerlien van Tiem), Norbert Meixner, Tim Gödde und Andres Davids (HGK Shipping Group).

Kontakt:

Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen HGK-Pressesprecher Christian Lorenz unter 0221 / 390 11 90 und per E-Mail unter lorenzcc@hgk.de.

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist die Logistikgesellschaft im Stadtwerke Köln Konzern. Vom einstigen Hafengebäudebetreiber hat sich die HGK zu einer europaweit tätigen Gruppe für integrierte Transport- und Logistikdienstleistungen entwickelt. Gegliedert in die fünf Geschäftsbereiche Logistics & Intermodal, Shipping, Rail Operations, Infrastructure & Maintenance und Real Estate betreibt die HGK-Gruppe über ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen u. a. den größten Binnenhafen-Verbund Deutschlands, eine der größten privaten Güterverkehrsbahnen, spezialisierte Logistikbetriebe und Terminals sowie ein eigenes Schienennetz und Werkstattbetriebe für den Güterbahnverkehr. Die HGK Shipping GmbH ist das größte Binnenschiffahrts-Unternehmen in Europa.

Zur HGK Shipping:

Die HGK Shipping ist Teil der Häfen und Güterverkehr Köln AG. Die Flotte umfasst rund 300 Schiffe, inklusive Partikuliere. Das Transportspektrum reicht dabei von flüssigen chemischen Produkten und verflüssigten Gasen über Trockengüter bis zu Breakbulk.